

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0006

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0006](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006)

**LOG Id:** LOG\_0155

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

König mit Tode abgegangen war, lehrte Wassei wieder nach Rom zurück, und unternahm daselbst die Historie Gregorii des XIII. auszuarbeiten. Er starb 1603. nachdem er schon lange vorher seine Gesundheit durch vieles arbeiten gänzlich ruiniret hatte. Er war im Umgange von einer so stillen Art, daß Scioppius, der aus keiner andern Ursache nach Rom gekommen war, als mit diesem Manne Bekanntschaft zu machen, nicht vier Worte aus seinem Munde bringen konnte, und, da er ihn gerne hätte Lateinisch reden hören, so war es ihm nicht möglich, solches von ihm zu erhalten. Er war so langsam im Schreiben, und so eigensinnig in seinen Ausdrückungen, daß er öfters in einem Tage kaum 10. bis 12. volle Zeilen zusammen brachte. Er entschuldigte sich damit, indem er sagte, man lese ein Werk, um zu wissen, ob es gut sey, nicht ob man kurze Zeit mit dessen Ausarbeitung zugebracht habe. Die Schönheiten der Italiänischen, Griechischen, Spanischen und Japanesischen Sprachen verstand er aus dem Grunde, und er würde in allen diesen die vortrefflichsten Werke auszuarbeiten geschickt gewesen seyn, wenn ihn nicht sein langsames Naturell davon abgehalten hätte. Herr Serassi hat sein Leben, das mit verschiedenen merkwürdigen Nachrichten angefüllt ist, der Sammlung seiner Werke vorgesezt.

Wittenberg. Ahlfeld verkauft: *Adami Rechenbergii Summarium Historiæ Ecclesiasticæ, in usum studiosæ juventutis adornatum. Præmisit Antelogeium ad Lectorem de Prudentiæ in sanctioris historiæ studio necessariæ causis* Joach. Sam. Weickhmann, S. S. Theol. D. & P. P. in 8vo, 2. Alphab. Der kurze Begriff der Kirchen-Historie, welchen der sel. D. Rechenberg, eine wahre Zierde der Leipziger Academie, ehemals herausgegeben, ist, wie alle andere Schriften dieses gelehrten Mannes, mit so großem Beyfall aufgenommen worden, daß er sich schon längstens in den Buchläden unsichtbar gemacht. Dieser Ursache wegen hat Herr D.

Weickhmann, da er solches Buch bey seinen Vorlesungen über die Kirchen-Historie zum Grunde legen wollen, diese saubere und von Druckfehlern gereinigte Ausgabe veranfalet, und bey solcher Gelegenheit eine gründliche Abhandlung von den Ursachen, warum man bey der Kirchen-Historie grosse Vorsicht und Behutsamkeit gebrauchen müsse, verfertigt. Unterschiedene Gelehrte der Catholischen Kirche stehen in den Gedanken, daß die Keger, worunter sie sonderlich die Lutheraner verstehen, heutiges Tages nicht so wohl durch Disputationen und Argumente aus der Theologie, als vielmehr durch die Kirchen-Geschichte, widerlegt werden müssen, indem sie daraus am deutlichsten abnehmen könnten, daß ihre Lehre neu, und den Vorfahren unbekannt gewesen. We den Scioppius unter andern ausdrücklich bekennet, daß er durch Lesung der *Annalium Baronii* von der Wahrheit der Catholischen Religion überzeugt worden. Um nun dem Verdachte, als ob unsere Lehre neu sey, recht zu begegnen, ist es allerdings nöthig, die Kirchen-Geschichte gründlich zu studieren, dabey man aber sich wohl in Acht zu nehmen, und alle mögliche Behutsamkeit anzuwenden hat. Denn erstlich haben wir eine gar geringe Zahl von guten Schriften der ersten Jahrhunderte übrig, und insbesondere sind diejenigen, so von den Meynungen der Keger handeln, sehr unzuverlässig. Hernach sind auch nicht wenige Bücher, so die besten und ältesten Schriftsteller hinterlassen, sehr übel gehalten und verstümmelt worden, ja man hat gar verschiedenen die Namen der ersten Kirchen-Väter vorgesezt, an welchen sie doch gar keinen Theil gehabt. Endlich haben die neuen Herausgeber bald etwas von den ibrigen beygefügt, bald etwas weggelassen, wie hier von der im 16ten Jahrhunderte zu Venedig veranstalteten Ausgabe des heil. Augustini, und dem von Joh. Gagnero besorgten *Arcuino Avico*, insbesondere angemerket wird. Ist zu haben um 45 kr.